

**Interpellation Suter-Rapperswil-Jona / Keller-Inhelder-Rapperswil-Jona / Kofler-Uznach / Rickert-Rapperswil-Jona / Zuberbühler-Gommiswald:
«Kantonsschule für das Linthgebiet?»**

Die Region Linthgebiet ist die einzige Region im Kanton St.Gallen, die über keine eigene Kantonsschule verfügt. Das Linthgebiet schickt seine Kantonsschülerinnen und -schüler zurzeit nach Wattwil, teilweise nach Sargans und in Ausnahmefällen auch in Gymnasien in den Nachbarkantonen Schwyz, Glarus und Zürich.

Das Fehlen einer eigenen Kantonsschule ist umso erstaunlicher, als mit Rapperswil-Jona die zweitgrösste Stadt im Kanton im Linthgebiet liegt und die Region eine ausserordentlich dynamische Bevölkerungsentwicklung aufweist. Das Linthgebiet ist wirtschaftlich (und steuerlich) eine der wichtigsten Regionen des Kantons St.Gallen – mit grossem Potenzial zugunsten des ganzen Kantons.

Die aktuelle Situation für Kantonsschülerinnen und -schüler aus dem Linthgebiet ist unbefriedigend, zumal nicht nur eine eigene Kantonsschule fehlt, sondern auch überkantonale Lösungen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Linthgebiet, etwa Pfäffikon und Nuolen im Kanton Schwyz oder die geplante neue Kantonsschule im Raum Meilen im Kanton Zürich, nicht aktiv gefördert werden durch den Kanton.

Die Linthgebieter Bevölkerung hat den Handlungsbedarf bereits im Rahmen einer Petition deutlich zum Ausdruck gebracht. Die Pflicht für Kantonsschülerinnen und -schüler aus dem Linthgebiet, lange Schulwege auf sich zu nehmen, der nicht spürbare Wille des Kantons, eine Kantonsschule für das Linthgebiet zu prüfen, und die fehlenden Alternativen überkantonaler Lösungen stossen zunehmend auf Unverständnis. Eine umfassende Auslegeordnung tut not.

Die Unterzeichnenden ersuchen daher die Regierung, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie hoch sind die Schülerzahlen in den einzelnen St.Galler Kantonsschulen und in den angrenzenden ausserkantonalen Kantonsschulen, wie sieht die Entwicklung der Schülerzahlen in den letzten zehn Jahren aus und von welcher zukünftigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen und der Schülerzahlen geht der Kanton aus?
2. Welche Schulgrösse erachtet der Kanton als minimal für eine Kantonsschule, welche Vor- und Nachteile ergeben sich in Abhängigkeit der Grösse oder der Kleinheit einer Kantonsschule und welche Strategie verfolgt die Regierung in dieser Frage?
3. Wie viele Schülerinnen und Schüler an der Kantonsschule Wattwil kommen aus Rapperswil-Jona, wie viele Schülerinnen und Schüler aus dem restlichen Linthgebiet? Wie verteilen sich die Schülerinnen und Schüler aus der Region Toggenburg auf die verschiedenen Kantonsschulen, insbesondere auf Wattwil und Wil?
4. Wie sieht die ausserkantonale Zusammenarbeit des Kantons St.Gallen mit den Kantonen Schwyz, Zürich und Glarus aus? Welche Vereinbarungen im Bereich Mittelschule bestehen? Welche strategische Optionen sieht die Regierung in dieser Frage?
5. Welches wären weitere Alternativen wie etwa eine Kantonsschule mit zwei Standorten?
6. Welche Massnahmen plant die Regierung kurz-, mittel- und langfristig, um eine Verbesserung der unbefriedigenden Situation für Kantonsschülerinnen und -schüler aus dem Linthgebiet zu erreichen?

7. Ist die Regierung bereit, vor der Bauvorlage zur Sanierung und Erweiterung der Kantonsschule Wattwil eine Auslegeordnung zu den vorgenannten Themen vorzunehmen?»

5. Juni 2013

Suter-Rapperswil-Jona
Keller-Inhelder-Rapperswil-Jona
Kofler-Uznach
Rickert-Rapperswil-Jona
Zuberbühler-Gommiswald